

## Pressemitteilung

Bad Salzung, 23.09.2020

### **Diedorf und Fischbach sind an die Kläranlage Kaltennordheim angeschlossen**

Mit insgesamt sieben Partnern und einer Investitionssumme in Höhe von 5,3 Millionen Euro hat der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzung (WVS) den zentralen Anschluss von Diedorf und Fischbach umgesetzt. Für dieses Großprojekt waren in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Bauarbeiten notwendig, die nun fertiggestellt und abgenommen worden. Die neuen Abwasseranlagen sind in Betrieb und etwa 70 Prozent der Haushalte der zwei Rhönorte sind an die zentrale Kläranlage in Kaltennordheim angeschlossen. Mit Abschluss der Arbeiten hat der WVS gemeinsam mit dem Planungsbüro PROWA GmbH, den am Bau beteiligten Firmen und den Ortsvertretern die Gelegenheit genutzt, um einen Rückblick auf das beachtliche Projekt zu werfen.

Der Anfang wurde im Mai 2018 mit dem Bau der Abwasserleitung zwischen Fischbach und Kaltennordheim gemacht. Die 1.900 Meter lange Druckleitung wurde im Bereich des Feldatal-Radweges von der Baufirma Giebel Hoch- und Tiefbau AG im Spülbohrverfahren verlegt. Sie transportiert die Abwässer aus Diedorf und Fischbach ins bergauf gelegene Klärwerk nach Kaltennordheim. Das hierfür vorgeschaltete Abwasserpumpwerk hat die Mohr-Bau-GmbH am Ortseingang von Fischbach errichtet. Die Pumpen können bis zu 70 Kubikmeter Abwasser pro Stunde zum Klärwerk fördern. Auch im Ortsnetz hat sich unter den Straßen viel getan. Die Mohr-Bau-GmbH hat in den Straßen „Am Wehr“, „Kreuzweg“ und „An der Felda“ ein neues Kanaltrennsystem verlegt und die Hausanschlüsse für die anliegenden Grundstücke erneuert. Östlich der Felda ist Fischbach bereits im Mischsystem erschlossen. Unter der kleinen Parkanlage zwischen der „Wiesenstraße“ und dem „Kreuzweg“ ist ein 19 Meter langer Stauraumkanal mit einem Stauraumvolumen von 90 Kubikmeter entstanden. Der Bau wurde von der Firma Mohr-Bau-GmbH ausgeführt. Aufgabe des Stauraumkanals ist es, künftig bei Regen die Ortskanalisation zu entlasten und den „ersten Schmutzstoß“ zu speichern, um die Felda vor Verunreinigungen zu schützen. Auch das Gewerbegebiet von Fischbach ist über eine weitere Pumpstation an das Ortsnetz angebunden worden. Die vorhandene Kläranlage des Gewerbegebietes wurde stillgelegt.

In Diedorf hat die Firma Wolf-Bauunternehmen unterhalb der „Wassergasse“ ein Entlastungsbauwerk mit einem Stauraumkanal und einer Pumpstation errichtet. Der Stauraumkanal hat ein Stauraumvolumen von 80 Kubikmeter und bindet das Ortsnetz und die vorhandenen Einleitstellen in den Klingsbach auf. Die daran anschließende Druckleitung zum Pumpwerk in Fischbach hat die WBB Bau & Beton GmbH im Bohrspülverfahren verlegt. Die neuen Abwasseranlagen in Diedorf und Fischbach hat die BN Automation AG mit der elektronischen Mess- und Steuerungstechnik ausgerüstet und zur Überwachung in das Fernmeldesystem des WVS eingebunden. Die Planungen hierfür hat die ELAplan GmbH gemacht.

Das Schmutzwasser aus den beiden Ortslagen wird jetzt ordnungsgemäß und vor allem umweltgerecht in der Kläranlage gereinigt. Zuvor wurde das anfallende häusliche Abwasser über abflusslose Gruben und Grundstückskläranlagen vorgereinigt und der Klärschlamm zurückgehalten und entsorgt. Der Überlauf der Anlagen leitete über Kanäle weiter in die Vorfluter ein. Durch diese unzureichend behandelten Abwässer wurden die Felda in Fischbach und der Klingsbach in Diedorf stark belastet. Durch den zentralen Anschluss wird sich die Gewässerqualität nun wesentlich verbessern.

Der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen hat dieses Projekt im Rahmen seines Sonderprogramms für den Anschluss des ländlichen Raumes umgesetzt und dafür Fördergelder in Höhe von rund 1.168.000 Euro aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (kurz ELER) erhalten.

#### Zusammenfassung - Bauarbeiten in Diedorf und Fischbach:

- Bauzeit: Mai 2018 bis September 2020
- Planung und Bauüberwachung
  - Ingenieurbüro PROWA GmbH aus Erfurt
- Planung Eit./MSR:
  - ELAplan GmbH aus Ilmenau
- Bauausführung:
  - Giebel Hoch- und Tiefbau AG → Verbindungssammler Fischbach-KA Kaltennordheim
  - Mohr-Bau-GmbH → Abwasserpumpwerk, Stauraumkanal und Kanalbauarbeiten in Fischbach
  - WBB Bau & Beton GmbH → Verbindungssammler Diedorf-Fischbach
  - Wolf-Bauunternehmen → Stauraumkanal mit Pumpwerk in Diedorf und Stauraumkanal in Fischbach
  - BN Automation AG → Eit./MSR
- Investitionskosten: 5,3 Millionen Euro
- Fördermittel: ca. 1.168.000 € aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (kurz ELER)

Bildmaterial WVS:



Das Abwasserpumpwerk in Fischbach fördert 70 Kubikmeter Abwasser pro Stunde zur Kläranlage.



In der Ortslage Fischbach wurde ein neues Kanaltrennsystem verlegt.



Unter der Parkanlage zwischen der „Wiesenstraße“ und dem „Kreuzweg“ ist ein 19 Meter langer Stauraumkanal entstanden.



Bei der Abnahme in Fischbach: v.l.n.r. Michael Grob (Prowa), Erik Thürmer (Kaltenordheim), Heiko Pagel (WVS), Dirk Kaddatz (WVS), Sebastian Peter (WVS), Peter Mohr (Mohr-Bau)





In Diedorf ist eine Entlastungsanlage sowie ein Stauraumkanal und Pumpwerk gebaut worden.



Bei der Abnahme in Diedorf: v.l.n.r. Thomas Hugk (Dermbach), Jürgen Wolf (Wolf-Bauunternehmen), Sebastian Peter (WVS), Heiko Pagel (WVS), Matthias Müller (Wolf-Bauunternehmen), Daniel Häfner (Diedorf), Michael Grob (Prowa)